Prozessorientierter Datenschutz in privatwirtschaftlichen Unternehmen

Beschreibung zur Anwendung
des Standardprozesses „Datenschutz“
als Leitlinie zur Umsetzung des BDSG

Stand 21.08.2007

Helmut Bartels	hb-Unternehmensberatung 85232 Bergkirchen Tel.: 08131-27 60 31 info@helmut-bartels.de	
Arnold Schuler	Integrierte Managementsysteme 82194 Gröbenzell Tel.: 08142-50 42 88 ims@prozess-effizienz.de	

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung 3
2. Produktübersicht 3
3. Nutzen des Werkzeuges und der Prozessorientierung 4
   3.1 Vorteile bei der Einarbeitung in den Datenschutz 4
   3.2 Vorteile der Prozessorganisation aus Organisationssicht 4
   3.3 Vorteile bezüglich Sicherheit und Ordnungsmäßigkeit 5
   3.4 Vorteile für die Dokumentation 5
   3.5 Vorteile durch eine Einbeziehung in das QM/TQM 6
   3.6 Vorteile in der Kommunikation 6
   3.7 Vorteile für das Management 7
4. Datenschutzprozesse 7
5. Prozesslandschaft des Unternehmens (Prozessübersicht) 7
6. Bewertung des Standes des Datenschutzes 8
7. Installation 9
8. Bedienung 9
   8.1 Überblick 9
   8.2 Hauptprozess 9
   8.3 Rollen 10
   8.4 Datenschutzprozesse 10
   8.5 Dokumente 10
   8.6 Sammelmappen 11
   8.7 Analysen 11
   8.8 Index 11

1. Einleitung

Der Datenschutz ist an alle Unternehmen adressiert, die personenbezogene Daten erheben, speichern, verarbeiten und nutzen. Regelmäßig handelt es sich dabei um Daten über Mitarbeiter, Kunden, Lieferanten oder sonstige Geschäftspartner. Die Zulässigkeit der Verarbeitung dieser Daten, ihre jederzeitige Aktualität, Vertraulichkeit, Richtigkeit, und Verfügbarkeit ist für die Unternehmen von großer Wichtigkeit. Ein längerer Ausfall der Datenverarbeitung, unrichtige Daten oder der Verlust der Vertraulichkeit können für ein Unternehmen existenzbedrohliche Formen annehmen.

Die Beachtung des Datenschutzes und in Verbindung damit auch die Unterhaltung und die laufende Anpassung der zum Schutz aller Daten angemessenen technischen und organisatorischen Maßnahmen an den jeweils aktuellen Stand der Technik, dient nicht nur dem Schutz der personenbezogenen Daten, sondern auch der Existenzsicherung des Unternehmens.

Der Datenschutz für nichtöffentliche Unternehmen ist im Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) geregelt. Um die Einarbeitung in die Rechtsmaterie, die Implementierung des Datenschutzes im Unternehmen und die Kommunikation des Datenschutzes zu erleichtern und zu vereinfachen, wurde die Materie in unternehmenstypische Anwendungsbereiche gegliedert und prozessorientiert modelliert. An verschiedenen Stellen sind zu den einzelnen Prozessschritten Kommentare und Hinweise sowie Mustertexte hinterlegt.

Diese prozessorientierte Darstellung des Datenschutzrechtes dient als Werkzeug für eine Datenschutzbestandsaufnahme und für eine prozess- und qualitätsorientierte Datenschutzarbeit im Unternehmen.

Der Einsatz des Werkzeuges erfordert zumindest in der Analysephase und für die ersten Schritte der Datenschutzarbeit im Unternehmen keine Vorkenntnisse im Datenschutz und erspart damit Einarbeitungsaufwand.

In der Einführungsphase erlaubt das Werkzeug eine zuverlässige Beurteilung, welche Maßnahmen selbst erledigt werden können und für welche Bereiche eine externe Unterstützung sinnvoll ist. Externe Unterstützung kann dadurch reduziert und gezielt in Auftrag gegeben werden. Dadurch können Beratungskosten gesenkt werden.

2. Produktübersicht

Das Produkt ist ein Werkzeug für die Datenschutzarbeit und besteht aus einer prozessorientierten Darstellung des Datenschutzrechtes mit einer Reihe von Unterprozessen. Zu den Prozessen zu einzelnen Tätigkeitsschritten sind Kommentare und Erläuterungen hinterlegt. An verschiednen Stellen sind Arbeitshilfen und Mustertexte hinterlegt, um die Datenschutzarbeit zu unterstützen.

Für die Modellierung der Prozesse wurde die Prozessmodellierungssoftware PROTOS von Pallas Athena PROCESS MANAGEMENT eingesetzt.
Bestandteil des Werkzeuges ist auch eine Prozessbewertungstabelle. In dieser Tabelle können die notwendigen Datenschutzmaßnahmen und Ergebnisse nach ihrem Erfüllungsgrad bewertet werden. Die Prozessbewertungstabellen errechnen aus den eingege-

benen Bewertungen Kennzahlen, die Auskunft über den Entwicklungsstand des Datenschutzes im Unternehmen geben. Je nach der individuellen Bedeutung der einzelnen Datenschutzprozesse im Unternehmen können die Tätigkeiten und Ergebnisse unternehmensspezifisch gewichtet werden. Dies ermöglicht eine sehr individuelle und bedarfsgerechte Bewertung des Datenschutzes.

Eine Prozessumgebungstabelle zeigt exemplarisch die Prozesslandschaft eines Unternehmens und die Verknüpfung mit den zu beachtenden Datenschutzprozessen. Diese Prozessumgebungstabelle zeigt übersichtlich, welche Datenschutzprozesse bei den einzelnen Geschäftsprozessen berührt werden; sie unterstützt damit die Nutzung des Werkzeuges im Unternehmen. Die Prozesslandschaft enthält beispielhaft ausgewählte Unternehmensprozesse, sie muss aber unternehmensspezifisch angepasst werden.

3. Nutzen des Werkzeuges und der Prozessorientierung

Der prozessorientierte Ansatz und die Gliederung des Datenschutzes in einzelne Teilprozesse bieten eine Reihe von Vorteilen für die Einarbeitung in den Datenschutz. Für die Implementierung im Unternehmen soll der Datenschutzprozess Hilfe zur Selbsthilfe leisten. Die Kosten der Datenschutzarbeit können durch den Einsatz dieses Werkzeuges reduziert werden. Die wichtigsten Vorteile werden im Folgenden beschrieben.

3.1 Vorteile bei der Einarbeitung in den Datenschutz

Die themenorientierte Prozessstruktur wird fachfremden Benutzern den Einstieg in die Materie erleichtern. Eine vorhergehende Datenschutzschulung und Studium von Gesetzestexten sind nicht erforderlich. Durch die Prozessgliederung, die grafische Aufbereitung der Materie und die Zuordnung der Kommentare, Erläuterungen und Hinweise zu den einzelnen Tätigkeitsschritten im Prozess wird die Verständlichkeit verbessert.

Der Datenschutzprozess mit seinen Teilprozessen bildet in der Art eines Leitfadens eine übersichtliche Darstellung des Datenschutzes. Hinweise, Kommentare und Musterdokumente erleichtern die Einarbeitung in die Materie.

Der Leitfaden ermöglicht ohne umfassende Vorkenntnisse einen Datenschutzcheck und eine aussagefähige Beurteilung des Datenschutzes im Unternehmen.

Das Werkzeug erlaubt besser als das Studium verbaler Literatur und des Gesetzestextes eine schnelle Orientierung über den Datenschutz. Der Schulungsaufwand kann reduziert werden.

3.2 Vorteile der Prozessorganisation aus Organisationssicht

Der systematische Ansatz gewährleistet eine lückenlose Erfassung aller zu erledigenden Datenschutzmaßnahmen und eine einfache Kontrolle ihrer Erledigung bzw. Umsetzung im Unternehmen.

Der Prozessansatz schafft sachliche Transparenz des Datenschutzes, der Verantwortlichkeiten, Zuständigkeiten, der Dokumentation und der Maßnahmen in den operativen und administrativen Geschäftsprozessen.

Es werden bereits vorhandene und einheitliche Prinzipien und Verfahren im Unternehmen genutzt (einheitliches prozessorientiertes Organisationsprinzip).

Die Darstellung und Dokumentation des Datenschutzes halten sich im angemessenen Rahmen und entsprechen den vorhandenen Unternehmensstandards.

Der Datenschutz kann in die Prozesslandschaft des Unternehmens integriert werden.

Der Datenschutz-Prozess ist standardisiert, dokumentiert und validierbar.

3.3 Vorteile bezüglich Sicherheit und Ordnungsmäßigkeit

Die prozessorientierte Ausrichtung ermöglicht eine Verknüpfung mit anderen relevanten Prozessen des Unternehmens, insbesondere mit Sicherheitsprozessen, und eine Vernetzung zum Gesamtsystem aller Geschäftsprozesse.

Die Schnittstellen zwischen den Kernprozessen und den Datenschutzprozessen können klar definiert und die zu beachtenden Datenschutzmaßnahmen objektiviert werden. Datenschutz wird nicht mehr übersehen.

Datenschutz und Datensicherheit können besser mit dem Security Management verknüpft werden.

Sicherheit und Ordnungsmäßigkeit können in einem Unternehmen in einem ganzheitlichen Ansatz entwickelt werden.

3.4 Vorteile für die Dokumentation

Für die Dokumentation können unternehmensweit einheitliche Werkzeuge verwendet und gültige Richtlinien und Verfahren angewendet werden.

Durch den Prozessansatz ist die Dokumentation systematisch, vollständig, transparent und eng mit den Maßnahmen verbunden.

Die Dokumentation entspricht einem einheitlichen Standard im Unternehmen.

Durch die Einbeziehung in das QM ist die Aktualität der Dokumentation gewährleistet.

Durch die Prozessgliederung sind alle Dokumente den Prozessen zugeordnet, übersichtlich strukturiert und die Dokumentation ist leicht handhabbar.

3.5 Vorteile durch eine Einbeziehung in das QM/TQM

Durch eine Positionierung des Datenschutzes in der Unternehmenspolitik und Unternehmensphilosophie sowie die Einbeziehung in die Strategie und das Zielmanagement trägt der Datenschutz zur positiven Unternehmensentwicklung bei und wird zu einem wertschöpfenden Prozess.

Durch die Einbeziehung von Datenschutz/Datensicherheit in den Regelkreis des QM entsteht für den Datenschutz ein laufender Verbesserungsprozess. Die Sicherheit wird objektiv beurteilt und kontinuierlich entwickelt.

Der Benutzer kann den Datenschutz im Unternehmen mit allen Schnittstellen zu anderen Prozessen vollständig, klar strukturiert und übersichtlich mit allen zugehörigen Dokumenten darstellen. Aufgrund der Prozessorientierung erfüllt das Werkzeug auch die Dokumentationsanforderungen der Qualitätsnormen. Der Datenschutz kann dadurch in das Qualitätsmanagementsystem des Unternehmens integriert werden. Dies bedeutet, dass die Datenschutzarbeit in den Qualitätsprozess und in laufende Qualitätsaudits, insbesondere in IT-Sicherheitsaudits, und in laufende Verbesserungsprozesse integriert wird. Die Effizienz und die Effektivität der Datenschutzarbeit können dadurch wesentlich verbessert werden. Die Aktualität des Datenschutzes wird dadurch gewährleistet, was insbesondere für den Bereich der technischen und organisatorischen Maßnahmen und für die Datensicherheit vorteilhaft ist.

Durch die Prozessorientierung und damit auch durch die prozessorientierte Dokumentation des Datenschutzes ist eine nahtlose Integration der Dokumentation in eine normengerechte Unternehmensdokumentation möglich. Systembrüche und Schnittstellenprobleme im Dokumentationsbereich werden vermieden, der Aufwand für die Pflege der Dokumentation und auch der Aufwand für die Vorbereitung und Durchführung von Qualitätsaudits im IT-Sicherheitsbereich wird reduziert.

3.6 Vorteile in der Kommunikation

Die prozessorientierte Darstellung in Verbindung mit der Darstellung der Prozessumgebung ermöglicht eine effektive und effiziente Kommunikation des Datenschutzes im Unternehmen auch mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die in die Materie nicht eingearbeitet sind.

Der Schulungsaufwand und der Aufwand für die Umsetzung des Datenschutzes im Unternehmen verringern sich.

Die Kommunikation des Datenschutzes mit Kunden, Geschäftspartnern u.a. wird vereinfacht und verbessert. Zeitaufwand und Kosten werden reduziert und die Vertrauensbildung bei Kunden und Partnern verbessert.

3.7 Vorteile für das Management

Die Prozessorganisation in Verbindung mit der grafischen Darstellung ermöglicht eine bessere Steuerung des Datenschutzes im Unternehmen.

Durch den systematischen und vollständigen Ansatz des prozessorientierten Datenschutzes wird eine höhere Rechts- und Prozesssicherheit erreicht.

Der Datenschutz führt zu einer Wertsteigerung des Unternehmens.

Anhand von Prozessbewertungstabellen ist der Stand des Datenschutzes im Unternehmen messbar.

Vollständigkeit und erhöhte Rechtssicherheit wirken haftungsentlastend für die Verantwortlichen.

4. Datenschutzprozesse

Die Prozesse führen den Benutzer durch das Datenschutzrecht und ermöglichen anhand der Prozessstruktur eine fundierte Analyse des Standes des Datenschutzes im Unternehmen. Die zugeordneten Kommentare und Hinweise liefern nähere Informationen zu den einzelnen Datenschutzfragen und zu den rechtlichen Auslegungen. Formulare und Musterdokumente, geben Hilfestellung bei der Umsetzung des Datenschutzes im Unternehmen. Besondere Kenntnisse im Datenschutzrecht sind deshalb in dieser Phase für den Benutzer nicht erforderlich. Als Ergebnis erhält der Benutzer einen vollständigen Überblick über den Stand des Datenschutzes in seinem Unternehmen und über einen eventuellen Handlungsbedarf. Das Ergebnis erlaubt eine sichere Abgrenzung, welche Datenschutzmaßnahmen selbst durchgeführt werden können und für welche Maßnahmen externe Unterstützung erforderlich sein wird. Aufträge an Externe Berater lassen sich konkret abgrenzen und formulieren. Dadurch kann der externe Beratungsumfang reduziert und Kosten eingespart werden.

5. Prozesslandschaft des Unternehmens (Prozessübersicht)

Für die Geschäftsprozessverantwortlichen in den operativen Bereichen des Unternehmens ist häufig nicht zuverlässig erkennbar, bei welchen Anlässen, Vorhaben oder an welchen Stellen eines Kernprozesses der Datenschutz zu beachten ist. Die Prozessumgebungstabelle enthält deshalb beispielhaft Prozesse in einem Unternehmen, in denen personenbezogene Daten erhoben, verarbeitet, genutzt oder übermittelt werden. Diese Geschäftsprozesse werden in der Tabelle mit den relevanten Datenschutzprozessen verknüpft. Kurzkommentare zeigen, bei welchen Anlässen der verknüpfte Datenschutzprozess zu beachten ist. Mit dieser Prozessübersicht ist für jeden Prozessverantwortlichen im Unternehmen sofort erkennbar, ob und unter welchen Umständen bei den in seinen Verantwortungsbereich fallenden Geschäftsprozessen der Datenschutz zu beachten ist.

Die Tabelle enthält eine Auswahl von Kernprozessen, die in einem Unternehmen vorkommen können. Mit der Einführung des Systems im Unternehmen muss aber die unternehmensindividuelle Prozessumgebung ermittelt und die Tabelle entsprechend angepasst werden.

6. Bewertung des Standes des Datenschutzes

6.1 Prozessbewertungstabelle

Die Prozessbewertungstabelle entspricht in ihrer Gliederung den Datenschutzprozessen. Sie enthält aus den einzelnen Datenschutzprozessen Tätigkeiten, die durchgeführt werden müssen, oder Ergebnisse, die vorhanden sein müssen. Diese Tätigkeiten und Ergebnisse sind je nach ihrer Bedeutung gewichtet und können je nach ihrem Erfüllungsgrad bewertet werden. Datenschutzprozesse, die nicht in Frage kommen, werden in der Spalte „trifft zu“ auf „0“ gesetzt. Sie werden dann bei der Berechnung der Sollwerte nicht berücksichtigt.
Die Prozessbewertungstabelle errechnet aus den eingegebenen Bewertungen eine Kennzahl, die Auskunft über den Entwicklungsstand des Datenschutzes im Unternehmen gibt. Durch eine laufende Überprüfung des Standes der Datenschutzmaßnahmen und Fortschreibung der Bewertung kann die Entwicklung des Datenschutzes im Unternehmen dargelegt werden. Eine verdichtete Übersicht auf Prozessebene erlaubt einen schnellen Überblick über den Stand des Datenschutzes in den einzelnen Datenschutzprozessen.

6.2 Technische und organisatorische Maßnahmen

Zur Analyse oder Planung erforderlicher technischer und organisatorischer Maßnahmen wird eine eigene Bewertungstabelle bereitgestellt. Dort werden die Ziele und Maßnahmen nach Gewichtung und Umsetzung beurteilt.

Je nach der individuellen Bedeutung der einzelnen technischen und organisatorischen Maßnahmen im Unternehmen können diese unternehmensspezifisch gewichtet werden. Nicht erforderliche technische und organisatorische Maßnahmen werden in der Spalte „trifft zu“ auf „0“ gesetzt. Sie werden dann bei der Berechnung der Sollwerte nicht berücksichtigt. Dies ermöglicht eine sehr individuelle und bedarfsgerechte Bewertung des Datenschutzes.

7. Installation

Das Verzeichnisses „BDSG“ ist auf das Hauptlaufwerk C zu kopieren.

Im Verzeichnis „BDSG“ befinden sich:

1. die HTML-Version des Prozessmodells,
2. diese Anleitung zur Nutzung des Prozessmodells,

Das Unterverzeichnis „BDSG/Dokumente“ mit folgenden Dateien:

3. verschiedene Musterdokumente,
4. die Tabelle „BDSG_operative-Prozesse,“
5. die BDSG-Prozessbewertungstabelle
6. die Bewertungstabelle für T&O-Maßnahmen

8. Bedienung

Das Datenschutz-Prozessmodell (im HTML-Format) wird über „index.html“ gestartet (Doppelklick). Diese Datei befindet sich auf C://BDSG/BDSG_V1.8.

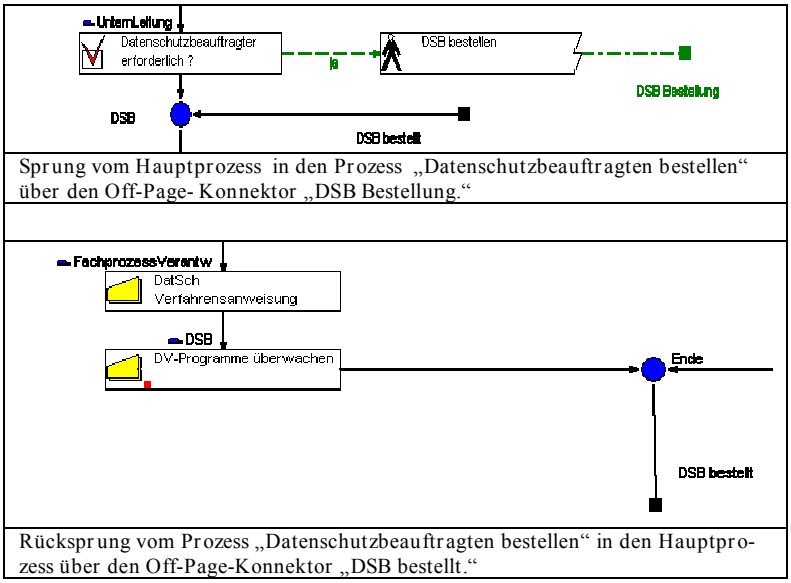
Unter „Legende“ befindet sich eine Anweisung zur HTML-Oberfläche und zur Nutzung und zu den Möglichkeiten des Werkzeuges PROTOS von Pallas Athena zur Prozessmodellierung.

8.1 Überblick

Der Überblick zeigt die Prozessstruktur und die Gliederung der einzelnen Prozesse in Unterprozesse. Zu jedem einzelnen Prozess wird nach Anklicken des Prozesses eine Kurzbeschreibung angezeigt, in der beschrieben ist, bei welchen Anlässen dieser Prozess zu beachten ist. Ergänzend ist die Rechtsgrundlage im Bundesdatenschutzgesetz und der Prozessverantwortliche angegeben. Durch Anklicken des Symbols „Context“ ⊕ „ wird der jeweilige Datenschutzprozess geöffnet.

8.2 Hauptprozess

Der Hauptprozess bildet den Leitfaden und einen systematischen und schrittweisen Einstieg in die Benutzung der Datenschutzprozesse. Dort befindet sich zu jedem Prozess ein Kurzkommentar, der beschreibt, wann der jeweilige Prozess zu beachten ist. Durch Anklicken der Off-Page-Konnektoren wird in den jeweiligen Datenschutzprozess verzweigt. Der Rücksprung in den Hauptprozess erfolgt ebenfalls über einen Off-Page-Konnektor am Prozessende. In gleicher Weise wird vom einzelnen Datenschutzprozess in die zugehörigen Unterprozesse verzweigt.



Sprung vom Hauptprozess in den Prozess „Datenschutzbeauftragten bestellen“ über den Off-Page- Konnektor „DSB Bestellung.“

Rücksprung vom Prozess „Datenschutzbeauftragten bestellen“ in den Hauptprozess über den Off-Page-Konnektor „DSB bestellt.“

Abb. 1 Verknüpfung der Prozesse über Off-Page-Konnektoren

Zu den einzelnen Datenschutzprozessen wird im Hauptprozess auch angegeben, wer für die jeweilige Tätigkeit die Ausführungsverantwortung trägt. Hinweise, z. B. über Bußgeldbewehrung von Verstößen, ergänzen die Beschreibung.

8.3 Rollen

Die Funktion „Rollen“ zeigt die definierten verantwortlichen Rollen an. Durch Anklicken der Rolle erscheinen die Tätigkeiten, denen diese Rolle zugeordnet ist.

8.4 Datenschutzprozesse

In den Datenschutzprozessen werden die zu prüfenden Einzelfragen dargestellt. In Abhängigkeit davon, ob die Tätigkeit erledigt ist bzw. die Bedingung erfüllt ist, wird der Benutzer durch den Datenschutzprozess geführt. Kommentare erklären die Einzelheiten zu den jeweiligen Tätigkeiten

8.5 Dokumente

Die Funktion „Dokumente“ zeigt alle in den Prozessen zu den einzelnen Aktivitäten hinterlegten Dokumente. Dies können im Einzelfall Musterdokumente, Arbeitshilfen oder Formulare sein, die z. T. im Verzeichnis „BDSG/Dokumente“ zur Verfügung gestellt werden.

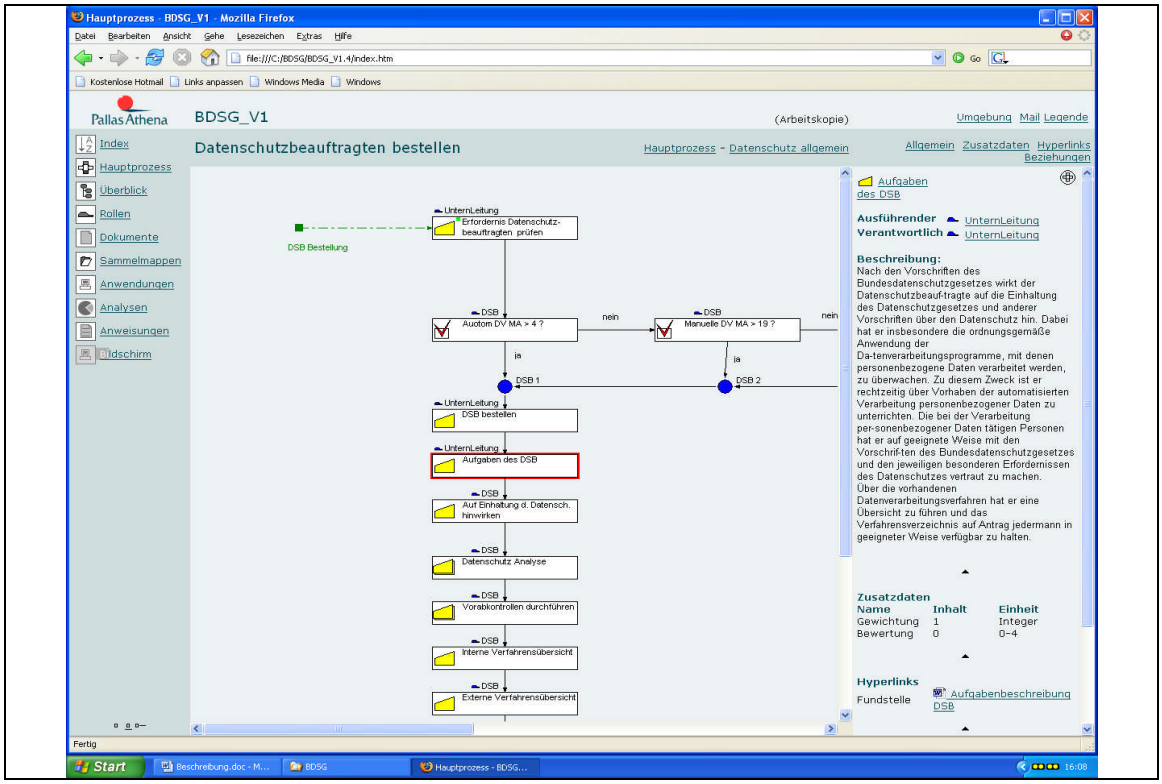


Abb. 2 Teilprozess „Datenschutzbeauftragten bestellen“ mit Kommentar, Zusatzinformationen und Funktionsübersicht

8.6 Sammelmappen

In den Sammelmappen werden Dokumente in Ordnern zusammengeführt. Es wird auch angezeigt, bei welcher Aktivität eine Sammelmappe herangezogen wird.

8.7 Analysen

Unter Analysen werden dargestellt:

1. die Ausführungsverantwortlichen der jeweiligen Aktivitäten
2. benutzte Daten und Dokumente bei den jeweiligen Aktivitäten,

8.8 Index

Mit der Funktion „Index“ wird eine Übersicht über die im Prozessmodell verwendeten Objekte (Prozesse, Aktivitäten, Dokumente, Daten und Rollen) bereitgestellt. Mit dem Anklicken dieser Objekte werden deren Eigenschaften angezeigt.